**Anleitung zum Schreiben einer Erörterung**

**Definition**

Erörtern bedeutet die Auseinandersetzung mit einer Sachfrage, einer These, einem Problem oder einer Meinung. Jeder Mensch ist tagtäglich gezwungen, sich mit bestimmten Fragen, Problemen oder Erfahrungen auseinander zu setzen, zwischen Alternativen eine Entscheidung zu treffen, Einigung in Streitfragen herzustellen, Situationen zu überdenken und zu beurteilen, sich über Sachverhalte klar zu werden, sie mit den eigenen Kenntnissen in Beziehung zu setzen und persönlich Stellung zu nehmen. Erörtern nennt man jenes Überlegen, Vergleichen und Abwägen, das einem Urteil, einer Entscheidung vorausgeht.

**Ziel**

* Sachverhalte darzustellen und zu klären
* Einstellungen zu finden
* Meinungen zu vertreten
* Urteile zu bilden und zu begründen
* Entscheidungen zu treffen
* Kritik zu üben

**Arten der Erörterung**

Folgende Arten der Erörterung werden unterschieden:  
*Die sachbezogene Erörterung oder auch lineare Erörterung:*  
Dabei ist das Thema als Sachfrage formuliert (z.B. Wie stellen Sie sich den sinnvollen Einsatz des Internets beim Lernen vor?)  
Diese Erörterungstyp gibt Antwort auf eine Ergänzungsfrage und verlangt in erster Linie Sachverhaltsdarstellungen.  
Es muss etwa erklärt werden, wie das Lernen über Internet funktioniert oder was überhaupt der Begriff“ Internet“ bedeutet.

*Die dialektische oder problembezogene Erörterung:*  
Dabei ist das Thema als Wertfrage gestellt (z.B. Sind Printmedien Orientierungshilfen oder Instrumente der Massenmanipulation? )  
Bei dieser Form der Erörterung wird eine Stellungnahme zu einem Problem erwartet –  Entscheidungsfrage – Pro und Kontra muss gegeneinander abgewogen werden. Stellungnahme und Positionierung werden am Schluss erwartet.

Die Problemerörterung anhand von Texten:  
Sie hat einen Text zur Grundlage, in dem sich ein Verfasser zu einem Problem äußert und eine bestimmte Meinung vertritt, z.B. zu einem aktuellen Zeitungsartikel.  
Die Grundvoraussetzungen jeder Erörterung sind gute Sachkenntnisse und eine fundierte Argumentation.  
Argumentieren heißt: seine Behauptungen oder Meinungen begründen und beweisen. Überzeugungskraft erhalten Argumente nur dadurch, dass sie von Begründungen gestützt werden. Eine vollständige Begründung (Argumentation) umfasst Argument, Beweis/Beleg (Begründung) und Beispiel und führt vom Abstrakten (These) zum Konkreten (Beispiel).

**Aufbau einer Erörterung**

Jede Erörterung muss einen klaren, übersichtlichen und folgerichtigen Aufbau haben. Erörterungen sind zielgerichtet; sie sollen zu einem Urteil, zu einer Entscheidung führen. Der Weg zu diesem Ziel, also das methodische Vorgehen, ist durch logische Einzelschritte (Argumentationen) charakterisiert.  
Bei der Texterörterung findet die Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen und literarischen Werken auf zwei Ebenen statt: mit dem Text selbst und mit Meinungen zum Text (Sekundärliteratur).

Einleitung – Einführung in das Thema

Die Einleitung hat bei der Problemerörterung großes Gewicht. Sie soll die Aufmerksamkeit des Lesers fesseln und ihn zum Weiterlesen animieren, ohne dabei die eigentlichen Argumente oder Gesichtspunkte des Hauptteils inhaltlich vorwegzunehmen. Die Einleitung sollte knapp sein (ca. 1/7 des Gesamtumfangs) und muss sich auf einen  
Einleitungsgedanken beschränken.

Folgende Punkte sollten erwähnt werden:

* Weckung des Leserinteresses (z. B. durch eine Provokation, eine Frage, einen aktuellen Einzelfall, ein allgemeines Problem)
* Benennung des im Text behandelten Problems
* Macht neugierig auf den Aufsatz und zeigt, warum das Thema interessant sein könnte: *Warum ist das Thema interessant für den/die Leser/in?*
* Knappe Darlegung der vorgebrachten Hauptthesen/Forderungen (eingangs Hinweis auf die Textvorlage: Nennung von Titel, Verfasser, Zeitung…)

Beispiele:  
Eigenes Erlebnis:  
*“Vorgestern hat ein Lehrer mein Handy beschlagnahmt, weil ich damit auf dem Pausenhof telefoniert habe.”*

Aktuelle Begebenheit:  
*“Ich habe gestern auf der Website „Der Lehrerfreund“ gelesen, dass Schüler/innen pornografisches und Gewalt verherrlichendes Material mit ihren Videohandys tauschen. Einige Politiker haben nun gefordert, Videohandys für Schüler/innen unter 16 Jahren auf dem Schulgelände ganz zu verbieten.”*

Ereignis, das uns alle betrifft:  
*“Jugendliche können sich nicht mehr konzentrieren und werden in der Schule immer schlechter. Viele Menschen glauben, das liegt an dem stetig zunehmenden Medienkonsum, zu dem in zunehmendem Maße die Benutzung von Videohandys zählt. Wäre es also sinnvoll, Jugendliche möglichst von solchen Unterhaltungsgeräten fernzuhalten?”*

**Strikt verboten ist:**

* Argumente des Hauptteils vorwegnehmen
* Der erste Satz der Einleitung darf sich nicht auf die Überschrift beziehen (z. B. Dieses Problem ist in den vergangenen Jahren sehr aktuell geworden.)

**Hauptteil – Das Herzstück der Erörterung**

Im Hauptteil werden folgende Punkte behandelt

* Wiedergabe und Erläuterung des Argumentationsgangs des Verfassers
* Kernaussage des Textes
* Position des Verfassers, Intention des Textes und ggf. der ideologische Standpunkt des Verfassers
* Kritische Auseinandersetzung mit dieser Argumentation
* Argumente (Fastfood ist ungesund)
* Belege (Fastfood macht dick)

**Schluss – Das runde Ende der Erörterung**

Aufgabe des Schlusses ist es, das Resultat darzustellen, das sich aus der vorausgehenden Argumentation ergibt.

* ein Urteil abgeben, wie es sich aus der Gewichtung der einzelnen Argumentationen ergibt;
* eigene argumentative Stellungnahme zum Thema / Problem geben
* eine abschließende Forderung erheben bzw. eine sinnvolle Lösung anbieten, wie sie sich aus den vorausgehenden Erörterungen ergibt. Dabei sollten auch mögliche Folgen und Konsequenzen dieses Lösungsvorschlags dargestellt werden.
* Fortführung eines Gedankens aus dem zu erörtenden Text
* ein kreativer Ausblick in die Zukunft.

Auf alle Fälle sollte es sich um einen „findigen“ und abgerundeten Schluss handeln, der den Leser abschließend erneut für das Geschriebene einnimmt!

**Strikt verboten ist:**

* neue Argumente einzubringen
* eine überraschende Entscheidung, die in keinem Zusammenhang mit der Argumentation steht, vorzutragen
* die Argumentation zu ausführlich wiederholen

Der wichtigste Teil einer solchen Erörterung ist die kritische Prüfung des Textes, bei der eine sachliche Auseinandersetzung mit Inhalt, Argumentation, Position und Absicht der Textvorlage bzw. des Verfassers verlangt ist. Diese Auseinandersetzung wird geführt auf der Grundlage der eigenen Auffassung und Wertung (z.B. eines Zeitungsartikels). Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung ist dann eine Beurteilung der Textvorlage bzw. der Verfasserposition. Dabei sind grundsätzlich drei Richtungen möglich:

* Zustimmung
* Ablehnung
* Differenzierung

Entweder stimmt man dem Verfasser zu, oder man lehnt seine Auffassung ab, oder man

**Stoffsammlung erstellen und gliedern**

Wenn du dich für ein Thema entschieden hast, musst du mögliche Gesichtspunkte, Beispiele, Zitate und Belegstellen sammeln.

**Überleiten zwischen einzelnen Argumenten**

In Überleitungen stellt man Verbindungen zwischen den einzelnen Argumentationsteilen her.  
Gewöhnlich leitet man mit dem ersten Satz des folgenden Abschnitts zu einem neuen Gesichtspunkt über. Der Aufsatz liest sich flüssiger und die Gedankenführung wirkt überzeugender, wenn man diesen neuen Gesichtspunkt durch passende Überleitungen, so z. B. durch entsprechende Konjunktionen an den vorhergehenden anknüpft.

Es gibt verschiedene Methoden der Überleitungen:

* Reihung *(Beide Argumentationsteile sind gleichwertig)*
  + zunächst einmal …, an erster Stelle wäre zu nennen …, vor allem sollte man …
  + dann aber auch …, ferner …, ein weiteres …, und auch …, nicht minder zu beachten …, nicht weniger wichtig ist …
  + weiterhin .., noch ein ähnlicher Punkt ist anzuführen …, ein weiterer Gesichtspunkt gehört hierher: …
  + ebenfalls …, ebenso …, außerdem noch …, hinzu kommt …
* Gegensatz *(Beide Argumentationsteile widersprechen sich)*
  + nicht nur …, man muss auch …
  + einerseits …, andererseits …
  + dem gegenüber aber ist auch zu bedenken …
  + aber auch …, dem steht allerdings entgegen …
* Steigerung *(Ein Argumentationsteil ist höher bewertet)*
  + Schon der einfache …, beginnen wir mit dem, was auf der Hand liegt …
  + Schwieriger wird es schon mit …, gewichtiger ist da schon …
  + Eine erneute Steigerung der Schwierigkeiten ergibt sich …, wie ist es gar mit …, noch bedeutsamer aber ist ..,

Bemühe dich um gut ausgearbeitete Überleitungen. Die Wirkung deines Aufsatzeshängt ganz entscheidend davon ab. Einzelne Gedankensplitter werden rasch vergessen, Gedankenblöcke hingegen bleiben viel eher im Gedächtnis haften.

11. Mögliche Formulierungen und Satzphrasen

Hauptteil

Pro-Argumente

* Dafür spricht, dass…
* Außerdem kommt hinzu, dass…
* Das Hauptargument dafür ist…
* Hinzu kommt, dass…

Contra-Argumente

* Gegen…spricht…
* Ein weiteres Argument dagegen ist…
* Dagegen spricht, dass…

neutral

* vor allem
* hauptsächlich
* insbesondere
* besonders / meistens
* ich möchte betonen/hervorheben, dass
* Besonders wichtig aber erscheind
* Man darf auch nicht übersehen, dass
* entscheidend ist jedoch
* Außerdem spielt noch…eine wichtige Rolle
* Allerdings muss man auch sehen, dass
* Weitaus wichtiger ist aber noch
* Wie bereits erwähnt
* zusätzlich
* ergänzend

Schluss

* Ich bin der Meinung, dass…
* Meiner Meinung nach …
* Mich überzeugen am stärksten die Gründe…
* Ich vertrete den Standpunkt, dass…
* Meiner Einschätzung nach…

12. Häufige Fehler

1. Es wird nicht klar, ob man sich auf den Text bezieht oder eine eigene Überlegung äußert
2. Man äußert unvermittelt eigene Gedanken ohne sich damit auf die Vorlage zu beziehen
3. Im Schluss werden neue Argumente gebracht
4. Argumente werden nicht belegt (Es werden nur Behauptungen aufgestellt, aber keine Beweise geliefert)
5. Es ist keine klare Gliederung zu erkennen
6. In der Einleitung darf man nicht schon zu einem Ergebnis kommen! Selbst wenn man schon eine Meinung zum Thema hat: Das Ergebnis gehört in den Schluss! Vielleicht ändert sich während des Schreibens die Meinung noch?
7. Die Beweisführung ist nicht überzeugend oder unlogisch
8. Überleitungen fehlen oder sind schematisch bzw. stereotyp
9. Die sprachliche Darstellung trifft nicht den argumentativen Sachstil
10. Wesentliche Gesichtspunkte sind nicht erfasst
11. Die vorgelegte Frage wird rein subjektiv behandelt

13. Hilfreiche Tipps

1. Achte auf eine klare Trennung von Einleitung, Hauptteil und Schluss!
2. Zwischen den einzelnen Argumenten ist es wichtig, dass du abwechslungsreich überleitest und nicht immer mit „ein weiterer Grund, ein weiterer Vorteil“ oder ähnliches verwendest.
3. Der Lehrer wird höchstwahrscheinlich ein Aktuelles Thema nehmen, zu dem du dann auch etwas zu schreiben weißt. Auch wenn dir nicht gleich auf anhieb genügend Argumente einfallen, lass dich dadurch nicht entmutigen. Notfalls kannst du ein einzelnes Argument nochmals zerlegen.
4. Nimm dir – bevor du mit dem eigentlichen Schreiben beginnst – genug Zeit und verfasse eine ausführliche Stoffsammlung mit Gliederung. Dadurch erleichterst du dir nachher das Schreiben enorm, weil du dir keine Argumente oder Beispiele überlegen musst. Außerdem hilft es dabei, dass deine Erörterung eine klare Struktur bekommt.
5. Um ein Gefühl für das Schreiben von Erörterungen zu bekommen, kann es auch hilfreich sein, wenn du dir einfach mal ein paar gelungene Erörterungen durchliest
6. Bitte jemanden anderen (Bruder, Eltern, Freund) deine Erörterung durchzulesen und dir gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge in Form von konstruktiver Kritik zu geben.
7. Wenn du eine Erörterung fertig geschrieben hast, leg sie erstmal beiseite und widme dich erst nach einiger Zeit (Stunden, Tage) wieder dem Text. Du wirst sehen, dass die nun einiges auffällt, was du vorhin nicht bemerkt hast.
8. Sei immer kritisch zu dir selbst und reflektiere objektiv was du geschrieben hast.